

[Die Abreise der Wiener Philharmoniker nach Berlin.] Die Wiener Philharmoniker haben gestern ihren sommerlichen Beethoven-Zyklus mit einer in allen Teilen hervorragend gelungenen Aufführung der Achten und Neunten Symphonie zum Abschluß gebracht. Der Enthusiasmus war groß; Orchester, Dirigent, Solisten (die Damen Elizza und Hilgermann, die Herren Maikl und Mayr) sowie der Singverein wurden stürmisch gefeiert. Heute abend verließ das Orchester mit Sonderzug Wien, um auf Veranlassung der Kommandantur von Berlin unter Leitung Felix v. Weingartners in der Hauptstadt des Deutschen Reiches drei Konzerte zu geben. Die Hauptnummern des Programms sind: Die „Jupiter“ Symphonie von Mozart, die D-Dur-Symphonie von Brahms und die Neunte von Beethoven (mit den Damen Foerstel und Hilgermann, den Herren Maikl und Mayr als Solisten). Ferner gelangen Werke von Weber, Schubert, Goldmark, Wagner, Liszt, Strauß und Weingartner zur Aufführung. Für den wohltätigen Zweck dieser Konzerte (das Erträgnis ist der Kriegshilfe der Berliner Kommandantur und dem österreichischen Roten Kreuz gewidmet) wird auch in Wien eine Sammlung veranstaltet, die schon jetzt einen namhaften Betrag ergeben hat.

[Sommeranfang.] Der astronomische Sommeranfang ließ sich heute ganz angenehm warm an, nur verleidete das windige Wetter den Aufenthalt im Freien. Die Temperatur erhob sich in der Innern Stadt bis auf 23,5 Grad. Die Prognose der meteorologischen Zentralanstalt für Sonntag lautet: Wechselnd wolkig, Neigung zu Gewitterbildungen, etwas wärmer, mäßige westliche Winde.